

Regieren in der EU: Ein Europa der Exekutive?

Ein wichtiges Element zur Kontrolle der Regierung in Demokratien ist Gewaltenteilung. Die EU steht in besonderem Maße für demokratische Werte, setzt diese allerdings – so eine häufige Kritik – im Zusammenspiel ihrer Institutionen nicht genügend um. Vielfach wird beklagt, dass diejenigen Organe, die der Exekutive zuzurechnen sind, ein größeres Gewicht in der Regierungsführung haben. Andere wenden allerdings ein, dass das politische System der EU als sui generis sich gewissermaßen selbst schafft und ausgestaltet. Es unterliege demnach anderen Regeln als ein nationales System. In diesem Kapitel informieren Sie sich über das politische System der EU und positionieren sich zu der Kritik am demokratischen Charakter der EU.

GESETZGEBUNG: WIE ENTSTAND DIE URHEBERRECHTSREFORM?

Die Urheberrechtsreform wurde zwischen den EU-Institutionen, aber auch gesellschaftlich sehr kontrovers diskutiert. Nicht wenige befürchten das Ende des Internets, wie wir es kennen. Es war schwierig, eine Einigung zu erzielen. Im Folgenden werden Sie den Streit um den Gesetzesvorschlag exemplarisch nachvollziehen, um den Gesetzgebungsprozess und das Zusammenwirken der einzelnen EU-Organe besser zu verstehen.

Neues Urheberrecht beschlossen

- 1 Das neue europäische Urheberrecht ist unter Dach und Fach. Die EU-Mitgliedsländer haben nach langem Hin und Her mehrheitlich für die umstrittene Reform gestimmt. Auch die deutsche Bundesregierung votierte mit Ja. Damit ist der Weg für die Reform nun frei. Zuvor hatte bereits das Europaparlament zugestimmt. Die EU-Länder haben nun rund zwei Jahre Zeit, die neuen Regeln in nationales Recht umzusetzen.

Nachdem es vor allem in Deutschland heftigen Protest gegen Teile der Reform gab, betonte die Bundesregierung zuletzt,

- 10 Upload-Filter sollten bei der Umsetzung weitgehend vermieden werden. Gemeint sind Programme, die geschützte Inhalte schon beim Hochladen ins Internet erkennen und aussortieren. Die Copyright-Reform soll das veraltete Urheberrecht in der EU ans digitale Zeitalter anpassen und Urhebern für ihre Inhalte im Netz eine bessere Vergütung sichern. Mitte Februar hatten sich Unterhändler des Europaparlaments und der EU-Staaten auf einen Kompromiss geeinigt. Diesen hatte das Europaparlament Ende März gebilligt. Die Zustimmung der EU-Staaten ist nun der letzte Schritt, damit die Reform in Kürze in Kraft treten kann. Im Februar hatten die Länder der Reform schon einmal zugestimmt.

Der Protest gegen das Vorhaben und insbesondere gegen Artikel 13 war vor allem in Deutschland groß. Die Kritiker wenden ein, Plattformen wie YouTube sollten demnach schon beim

- 25 Hochladen prüfen, ob Inhalte urheberrechtlich geschützt sind. Das ist ihrer Meinung nach nur über Filter möglich, bei denen die Gefahr bestehe, dass viel mehr als nötig aussortiert werde. Dies käme einer Zensur gleich. Aus Sicht der Befürworter geht es hingegen darum, Plattformen, die wissentlich mit fremden Inhalten Geld verdienen, zu einer fairen Lizenzierung zu zwingen.



ARBEITSVORSCHLAG

1. Fassen Sie die kontroversen Positionen um Artikel 13 der Urheberrechtsreform zusammen. Formulieren Sie daraus eine mögliche Leitfrage für die kommenden Stunden.
2. OPTIONEN für den Umgang mit Seite 31:
 - a) Entwickeln Sie als Gruppe zu einer Phase der Verhandlungen ein Standbild und lassen Sie die anderen die Phase erraten.
 - b) Entwickeln Sie ein Erklärvideo zur Entstehung der Urheberrechtsreform.
 - c) Verfassen Sie für ein Erklärvideo einen Text, in dem Sie die Entstehung der Urheberrechtsreform jüngeren Schüler*innen erklären.
3. Informieren Sie sich anhand der Links über das „ordentliche Gesetzgebungsverfahren“ der EU:
www.t1p.de/Gesetzgebungsverfahren
www.t1p.de/Gesetzgebungsverfahren1
www.t1p.de/Gesetzgebungsverfahren1a
Vergleichen Sie das dargestellte Vorgehen mit dem Ablauf der Urheberrechtsreform.

DIE ENTSTEHUNG DER URHEBERRECHTSREFORM IM VERLAUF

